

Der Gedanke der untrennbaren Gemeinschaft des Landvolks und die Schaffung eines einheitlichen geschlossenen Blocks des gesamten Bauerntums führte die hiesigen Bauern am Sonntag zur Gründung einer Ortsgruppe des Landbundes zusammen. Der landwirtschaftliche Fachberater Pg. Adam Peter Sans leitete die Versammlung und wies darauf hin, daß bei der Gliederung des landw. Berufsstandes im neuen Reich die freie Standesvertretung, die nun allein dem Landbunde zufalle, zu großen und verantwortungsvollen Aufgaben berufen sei. Der deutsche Bauer gehe wieder in Front, geeint als gewaltigste Heereszäule der nationalen Revolution in bedingungslosem Vertrauen zu seinem Führer und Schirmherr Adolf Hitler. Mit allgemeiner Befriedigung wurde es aufgenommen, daß auf den führenden Platz der Berufsorganisation hier der alte Vorkämpfer des Landvolkes und der Bauernbewegung Pg. Adam Peter Sans gestellt ist, der in zähem, jahrelangem Kampfe unter den schwierigsten Verhältnissen selbstlos und furchtlos stets für die Lebensinteressen des Bauerntums und für die Reformen, die die nationalsozialistische Staatsregierung sofort in Angriff genommen, schon immer in vorderster Front gestritten hat. Als 2. Vorsitzender wurde Simon Binz, als Kassierer Jakob Art 5., als Schriftführer Martin Mann 2. und als Pressewart Dr. Usinger berufen. Eine Reihe aktueller Fragen: Backlohn, Fuhrlohn, Milchpreis, Tariflöhne usw. wurde besprochen und wertvolle Aufklärung gegeben. Mögen nun alle Bauern und Winzer unserer Gemeinde das Gebot der Stunde erkennen und einsichts- und vertrauensvoll im Landbund eine geschlossene Front mit einheitlichem Willen bilden, damit die große „Wirtschaftsaufgabe erster Ordnung“, die Reichskanzler Adolf Hitler in seiner historischen Regierungserklärung vom 23. März 1933 proklamiert hat, nämlich die Rettung des deutschen Bauern in Erfüllung gehe zum Wohle des Bauerntums und damit zum Wohle der Nation.